

KIRCHGEMEINDE WOHLN

Präsidium Kirchgemeinderat: Martin Häslar, 079 699 65 15, martin.haesler@kg-wohlenbe.ch
 Pfarrteam:
 Karolina Huber, 031 829 12 40, karolina.huber@kg-wohlenbe.ch
 Daniel Lüscher, 031 829 25 24, daniel.luescher@kg-wohlenbe.ch
 Ulrike Mürger, 031 901 12 63, ulrike.muenger@kg-wohlenbe.ch
 Sigristin: Monika Aeschlimann, 031 901 12 40, monika.aeschlimann@kg-wohlenbe.ch
 Kirchenverwalter: Mirco Bernasconi, 031 901 21 88, mirco.bernasconi@kg-wohlenbe.ch
 Beauftragte Migration: Laurence Gygi, 031 901 16 75, laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch
 Koordination KUV: Hannelore Pudney, 031 901 16 31, hannelore.pudney@kg-wohlenbe.ch
 Sekretariat: 031 901 02 12 (Telefonzeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag 8.45–11.45 Uhr, Schalteröffnungszeiten: Dienstag 8.45–11.45 Uhr), info@kg-wohlenbe.ch, www.kg-wohlenbe.ch

Bei Todesfällen: Telefon 079 283 00 11

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr**
Kirchensonntag im Kipferhaus
 «Sinn im Unsinn»
 Gottesdienst zum Kirchensonntag mit Schnitzelbänke.
 Leitung: Andreas Köhler-Andereggen.
 Musik: Ariane Piller, Piano, und Steelfever Band.
 Im Anschluss Fastensuppe, Käse- und Zwiebelwähen (siehe separater Text und separates Kästli).
- Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr**
 Gottesdienst mit Pfrn. U. Mürger.
- Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr**
 Gottesdienst mit Abendmahl,
 Vikarin K. Bury.
- Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr**
 Singgottesdienst mit Pfrn. K. Huber und D. Wagner. Anschliessend Kirchenkaffee.

GOTTESDIENSTE

Jeden Mittwoch in der Kirche, 10–10.30 Uhr
 Friedensgebet.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

- Bestattungen**
- **Walter Oskar Zundel**, 11.10.1939–8.12.2024, Wohlen
 - **Fritz Rudolf Stähelin**, 5.8.1928–13.12.2024, Hinterkappelen
 - **Reinhard Schori**, 6.7.1974–16.12.2024, Säriswil
 - **Mary Katharine Stähelin-James**, 16.6.1934–19.12.2024, Hinterkappelen
 - **Johanna Huber-Reusser**, 29.4.1928–21.12.2024, Uettligen
 - **Margaretha Gut**, 16.3.1935–22.12.2024, Hinterkappelen



reformierte kirchgemeinde wohlen bei bern

Wie bereits bekanntgegeben, gelten ab dem 6. Januar 2025

neue Telefon- und Schalteröffnungszeiten im Sekretariat Kipferhaus

Telefonzeiten
 Montag, Dienstag und Donnerstag 8.45–11.45 Uhr

Schalteröffnungszeiten
 Dienstag 8.45–11.45 Uhr

Wir bitten um Kenntnisnahme.

KIRCHGEMEINDERAT WOHLN

Kino K! – ein neuer Blick

Bâtiment 5



Bâtiment 5 handelt von und spielt in einer französischen Banlieue, wo auch der Regisseur Ladj Ly aufgewachsen ist. Im mittleren Film seiner Trilogie, der auch den Titel «Les Indésirables – die Unerwünschten» trägt, legt der gebürtige Malier den Fokus auf die Gewalt des Städtebaus und seiner Verantwortlichen, auf die beschränkten Handlungsmöglichkeiten der Bewohner:innen und die Frustration jener, die immer wieder übergangen werden. Auf beiden Seiten der Macht gibt es aber auch immer wieder die Möglichkeit, sich so oder anders zu verhalten.

OV: Franz. UT: Deutsch

Dienstag, 25. Februar 2025, 19.30 Uhr, Kipferhaus, 1.Stock

Eintritt gratis, Kollekte zugunsten der Wohler Flüchtlingsarbeit

Information: laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch, Tel. 031 901 16 75 (Mo, Di, Do)

«WOHLWOHLN»



Singvogel, Basel © Foto von der Webseite www.schnitzelbankbasel.ch

Sinn im Unsinn – Kirchensonntag 2025

Schnitzelbängg-Gottesdienst
 Sie nehmen es sehr genau bei der Fasnacht in Basel. Die Maske meint nicht die Maske auf dem Kopf, das ist nämlich die Larve, sondern bezeichnet eine kostümierte Person. Beim Morgestraich dürfen allein die Pfyffe und Tamboure spielen. Gugge, die über den Umweg Luzern zurück nach Basel kamen, kommen erst später dazu. Auch gibt es keinen Umzug, sondern einen Cortège. Und für die

Schnitzelbängg muss es dann schon korrektes Baseldeutsch sein, damit die drei scheenste Dääg auch wirklich schön werden. Es gibt also einen festen Rahmen. Die Basler Fasnacht gehört zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO. Zugleich ist in diesem Rahmen freier Raum. Beim Cortège gibt es keine feste Reihenfolge der Formationen. Er hat keinen Anfangspunkt und keinen Endpunkt. Und überhaupt gibt es ja noch die Schyssdräggi, die wild unterwegs sind und gässle. Auch dürfen bei den Schnitzelbängg alle Themen angesprochen werden, humorvoll hat es allerdings zu sein. Karneval/Fas(t)nacht/Fasching: Der Welt einen Spiegel vorzuhalten, das ist wesentlicher Bestandteil der Fasnacht. Hierarchien werden hinterfragt und zum Teil blossgestellt. Eine starre Welt wird weicher. Gerade in der biblischen und kirchlichen Tradition gibt es karnevalistische Elemente. Die Propheten im Alten Testament hielten durch Zeichenhandlungen Menschen den Spiegel vor. David spielt vor einem König den Verrückten und kommt so frei, auch weil der König einseh, dass er eigentlich schon genug Verrückte um sich hat. Wenn Jesus auf einem Esel in Jerusalem als König einzieht, dann hat das den Beigeschmack des Närrischen. Und besonders der Apostel Paulus spricht davon, Narren in Christo zu werden. Denn der Tod von Jesus Christus war in der römischen Welt ein schändlicher Tod. Die Vorstellung, an einen Gott zu glauben, der gekreuzigt wurde, galt als verrückt, dumm, eine Narretei, eine Eselei. Doch genau in diesem Nürrisch-Sein liegt halt der Schlüssel. Eine starre Welt ist kalt und unmenschlich, da gibt es nichts mehr zu lachen. Erst wo der Welt mit all ihren Strukturen der Spiegel vorgehalten wird, wird es menschenfreundlicher, ja, Gott kommt ins Spiel, so Paulus. Der scheinbare Unsinn bringt Sinn. Der protestantische Liederdichter Paul Gerhardt, der selbst viele schwierige Lebenssituationen erfuhr, dichtete: «Die Welt ist mir ein Lachen mit ihrem grossen Zorn; sie zürnt und kann nicht machen, all' Arbeit ist verlorn.»

Sinn im Unsinn, so heisst der **Gottesdienst am Kirchensonntag, 2. Februar 2025, um 10 Uhr in Hinterkappelen**, bei dem wir Schnitzelbängg hören werden und dem Sinn im Unsinn nachgehen.

ANDREAS KÖHLER-ANDEREGGEN, KIRCHGEMEINDERAT

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

«Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz.» (1 Sam 16, 7)



Bald ist wieder Zeit, sich zu verkleiden. Bald füllen sich die Strassen von Bern wieder mit Guggemusik und Bären, mit Politikern, Polizist:innen, Fabelwesen und sicher auch mit der einen oder anderen Nonne. Fasnacht ist wahrlich nicht jedermanns Sache, doch es lohnt sich, dem Thema Verkleidung etwas auf den Grund zu gehen. Denn es enthält einen sozialkritischen Anklang, der bereits in biblischer Zeit zu finden ist. Die junge Witwe Tamar (Gen 38) zum Beispiel hält ihrem Schwiegervater Juda mithilfe einer Verkleidung den Spiegel vor. Statt sie nach dem Tod seines Sohnes zu versorgen und durch Leviratsehe (Schwagerehe) für Nachkommen zu sorgen, hatte Juda seine Schwiegertochter verstossen. Mutig verkleidet sich Tamar als Prostituierte und kommt durch eine List zu ihrem Recht. Sie verhüllt sich, um das Unrecht zu enthüllen. Bis Juda eingesteht: «Sie ist im Recht.» Tamar wird sozial rehabilitiert. Das Buch Esther erzählt von einer Frau, die ihre jüdische Herkunft «verhüllt», um an den persischen Hof zu kommen. Esther besteht ein aufwändiges Auswahlverfahren und wird Königin. Als ihr Onkel sich aus religiösen Gründen nicht vor dem obersten Befehlshaber niederwirft, will dieser als Rache alle Juden im persischen Reich ausrotten. Esther, der es zwischenzeitlich gelungen ist, ihre Stellung als Königin zu festigen und das Vertrauen des Königs zu gewinnen, enthüllt ihre jüdische Identität und rettet dadurch ihr Volk. In beiden Erzählungen ist Verkleidung ein Werkzeug, durch das eine ausgegrenzte und armutsbetroffene Witwe und die Repräsentantin einer verfolgten Minderheit den gerechten Ausgang der Geschichte erwirken. Zur Fasnacht können mithilfe von Verkleidung Missstände thematisiert werden. Gedeckt durch die «Narrenfreiheit» werden auf der Strasse bissige Anfragen an die sozialen Verhältnisse – vor Ort und weltweit – gerichtet. In ihren Trumpf- und Putinkostümen oder als Elon Musk stellen Menschen die bestehende Ordnung humorvoll in Frage. Dadurch erinnern sie uns jedes Jahr aufs Neue, dass gesellschaftliche Strukturen nicht unveränderlich sind. Verkleidung wird so zu einem Akt der Hoffnung. Ich will mich an diesen Aspekt erinnern, wenn ich mir am Rande der nächsten Fasnacht den Weg durch einen Haufen Betrunkene bahnen muss. Die Bibel enthält eine für heute interessante Pointe: Wenn Gefährdete wie Tamar oder Esther sich ihr Recht zurückholen, scheint eine Verkleidung ein von Gott unterstütztes Mittel zu sein. Wehe aber, wenn die «Staatsoberhäupter» – die Könige – sich verkleiden, um Gott oder andere um des eigenen Machterhalts willen zu manipulieren – das endet nie gut. Aber zu dieser Hoffnung ein andermal ...

ULRIKE MÜNGER, PFARRERIN

Kirchensonntag, 2. Februar



Einmal im Jahr ein Gottesdienst (fast) ohne Pfarrersleut! Ohne sogenannten «Kirchsprech», sondern mit Reden, so wie der Schnabel gewachsen ist – das ist der Kirchensonntag. Wir freuen uns, dass an diesem Tag einige Schnitzelbankdichterinnen und -dichter aus der Gemeinde ihre Schnäbel wetzen werden, einige in originalem Baseldeutsch, aber auch mit anderen Dialekten, und uns ihren «Sinn im Unsinn» vortragen werden. Die Verantwortung für die Feier liegt bei Kirchgemeinderat Andreas Köhler-Andereggen, unterstützt von weiteren Mitgliedern des Rats sowie dem Mitarbeitsteam der Kirchgemeinde. Dazu bringt uns die Steelfever-Band mit vielen Mitgliedern aus unserer Gemeinde in Stimmung. Im Anschluss wird, wie es sich gehört, eine Fastensuppe serviert sowie Zwiebel- und Käsewähen (für Berner Zungen: Kuchen).

KAROLINA HUBER, PFARRERIN

Espresso-Predigt

Mittwoch, 12. Februar, 14.30 Uhr, Schmitte Uettligen



Wie viel Gerechtigkeit können wir aushalten? Das geflügelte Wort «die Letzten werden die Ersten sein» mag zunächst für die hinteren Ränge entlastend sein: Matthäus schildert in seinem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20, 1–16), wie die Tagelöhner, die erst am Abend ihren Dienst antreten, am Ende den gleichen Lohn erhalten wie diejenigen, die den vollen Tag geschuftet haben. Doch wie fühlt es sich für diejenigen an, die wirklich zu den ersten gehören, weil sie sich bis zum Äussersten selbst fordern und dann aber bei der «Siegerehrung» scheinbar zurückfallen? Seien Sie herzlich eingeladen, mit uns über diesen – je nach Blickwinkel – ermutigenden oder provozierenden Text ins Gespräch zu kommen. Katja Bury, Vikarin, wird am **Sonntag, 16. Februar, im Gottesdienst in der Kirche Wohlen** die gemeinsamen Gedanken in ihre Predigt integrieren. Wir freuen uns auf eine anregende Diskussion.

KATJA BURY, VIKARIN, UND DANIEL LÜSCHER, PFARRER

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Fiire mit de Chlyne



Samstag, 8. Februar 2025
17 Uhr, Kirche Wohlen

Josef und seine Brüder

Als Josef ein ganz besonderes Geschenk vom Vater bekommt, toben seine Brüder. Sie schmieden einen Plan und plötzlich findet Josef sich im fernen Ägypten wieder. Doch die Brüder ahnen nicht, dass der kleine Josef dort ganz gross rauskommen wird.

Määndi



Montag, 10. Februar,
16–17.30 Uhr im Kipferhaus

«Leben, Umwege und Glück»

Schauspielern Gabriele Rabe liest Texte und Flötist Gerhard Schertenleib begleitet mit passender Musik, dazu gibts Kaffee und Kuchen.

KAROLINA HUBER, PFARRERIN

VERANSTALTUNGEN

Andachten

im Altersheim Hofmatt Uettligen
Mittwoch, 19. Februar, 10.15 Uhr
Andacht mit Vikarin K. Bury.
Am Klavier: Uta Pfautsch.

im Domicil Hausmatte Hinterkappelen

Dienstag, 4. Februar, 14.30 Uhr.
Andacht mit Pfrn. K. Huber.
Am Klavier: Uta Pfautsch.

Konzert in der Kirche

Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr:
Abendmusik «Saitenwindimpressionen»
(Details siehe separates Kästli)

Für Kinder

«Sing mit Ching!» in Wohlen

Jeweils donnerstags, 9.15–10 Uhr,
Kirchgemeindehaus Wohlen.
Ein Angebot für Kinder im Vorschulalter in
Begleitung (ausser in den Schulferien).
Leitung: Manuela Garrido.

«Sing mit Ching!» im Kipferhaus

Jeweils dienstags, 9–9.45 Uhr,
Kipferhaus Hinterkappelen (ausser in
den Schulferien).
Leitung: Manuela Garrido.

Spieltreff/Kinderhütten

Jeweils dienstags, 14–17 Uhr, und don-
nerstags, 14–15.30 Uhr, im Kipferhaus
(ausser in den Schulferien). Leitung:
Dina Faik.

Für Ältere

Seniorenessen

Mittwoch, 12. Februar, 12 Uhr.
An- und Abmeldungen an Pro Senectute
Region Bern, Tel. 031 359 03 03.

Senioren männergruppe

Freitag, 14. Februar
Besichtigung «Energiekreislauf»
Beginn Führung 14 Uhr
Die ara region bern ag verarbeitet die
Biomasse zu hochwertigem Biogas.
Organisation: Andy Lingg.

Weitere Veranstaltungen

Kaffee-Treff im Reberhaus Uettligen
Dienstag, 11. Februar, 14.30–17 Uhr.

Espresso-Predigt

Mittwoch, 12. Februar, 14.30–16 Uhr,
Schmittstube.
Auskunft bei Pfr. D. Lüscher,
Tel. 031 829 25 24.

Kaffee-Treff im Kipferhaus

Hinterkappelen
Donnerstag, 27. Februar, 14.30–17 Uhr.

Prisma Nähtreff

Jeweils dienstags, 14–17 Uhr,
im Kipferhaus Hinterkappelen
(ausser in den Schulferien).
Leitung: Anna Rapp, Lehrerin für textiles
Gestalten.

Café K!

Jeweils dienstags, 14.30–17 Uhr,
im Kipferhaus Hinterkappelen
(ausser in den Schulferien).

Deutsch als Fremdsprache

Jeweils donnerstags, 14–15.30 Uhr, im
Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Für Anfänger:innen (A1–2).
Ungehemmt lernen und üben.

Singkreis Wohlen

Proben jeweils montags, 20 Uhr,
im Kipferhaus Hinterkappelen.
Leitung: D. Wagner.

Weltladen Uettligen

Jeden Samstag, 9.30–12.30 Uhr.
Ladenlokal: Reberhaus, im Keller.
Nach telefonischer Vereinbarung wird
auch zwischendurch gerne geöffnet,
Tel. 031 829 32 28.

Meditation am Mittwoch

Jeweils alle zwei Wochen mittwochs,
20 Uhr im Kipferhaus Hinterkappelen.
Leitung: Judith Hartmann.
Auskunft: gesundheitspraxis@judith-
hartmann.ch oder 076 585 49 51.

CEVI – Jungschar

Weitere Infos zur Jungschar Meikirch-
Wohlen befinden sich auf der Home-
page: www.jsmw.ch

Ferien- und Freizeitangebote 2025

Für Kinder und Jugendliche:

- Familienangebot «Brotbackstube», Samstag, 15. März, 9–11 Uhr
- Frühlingkindertage: Donnerstag, 10. April, und Freitag, 11. April, 10–17 Uhr;
am Freitag findet eine Abschlussfeier mit Apéro statt
- Evtl. Ski- und Snowboardlager (zum Redaktionszeitschluss waren noch keine
Angaben vorhanden)
- Summerlager in Adelboden, Samstag, 2. August, bis Freitag, 8. August
- «Naturstube», Mittwoch, 27. August, 14–17 Uhr
- Räbeliechtli schnitzen und Umzug, Freitag, 7. November; Schnitzen ab 16.30 Uhr/
Umzug ab ca. 18 Uhr
- Adventssingen an drei Nachmittagen mit Dieter Wagner.
Ein Konzert im Dezember im Domizil Hausmatte in Hinterkappelen und am
24. Dezember Singen im Familienweihnachtsgottesdienst in der Kirche Wohlen

HANNELORE PUDNEY, KATECHETIN



VORANZEIGEN

Segnungsgottesdienst
am Sonntag, 2. März, 9.30 Uhr,
Kirche Wohlen



Ich will dich segnen und du
sollst ein Segen sein.

Diese biblische Zusage dür-
fen auch wir für uns in An-
spruch nehmen. Segen als
Form von Zuspruch und Be-
rührung benötigen wir alle.
Wie wohl tut es, wenn ich
mich wahrgenommen und
wertgeschätzt fühle. Wie
schön, wenn mein Herz be-
rührt wird und etwas vom Empfangenen in Wort und Tat weiter-
geben möchte. Segensworte sagen wir uns zuweilen im Alltag wie
mit einem «Bhüet di Gott» zu oder etwas profaner mit «Alles Gue-
ti», «Hebs guet» oder «Machs guet». Segensworte werden in je-
dem Gottesdienst gesprochen. Für viele Menschen sind die Wor-
te des aaronitischen Segens ein wichtiger Zuspruch, der für sie
zum Schluss der Feier nicht fehlen darf. Segnen geht aber nicht
nur mit Worten. Im März möchten wir im Rahmen unseres Jahres-
themas einander den Segen auch sinnlich spürbar weitergeben.
Alle Mitfeiernden haben die Möglichkeit, sich mit wohlriechen-
dem Salböl segnen und sich dabei hautnah berühren zu lassen.
Das ist vielleicht etwas ungewöhnlich und braucht etwas Mut,
aber aus eigener Erfahrung vertrauen wir darauf, dass es gut tun
wird! In dem Sinne, lasst uns einander zum Segen werden.

DANIEL LÜSCHER, PFARRER, UND KATJA BURY, VIKARIN

Familienangebot
«Brotbackstube»

Frisch gebackenes Brot schmeckt lecker und es macht
Spass, es selbst herzustellen. Deshalb wollen gemeinsam
mit Familien selbst Brot backen.

Wann: **Samstag, 15. März 2025, 9–11 Uhr**
Wo: Kipferhaus, Hinterkappelen
Kosten: CHF 7.00 pro Familie
Anmeldung: www.kg-wohlenbe.ch

Anmeldeschluss ist der
10. März 2025.
Die Teilnehmeranzahl ist
begrenzt!



Voranzeige:
Frühlingkindertage

Dieses Jahr «reisen» wir ins Steinzeitalter und laden
Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr bis zur 4. Klasse
herzlich zu dieser «Reise» ein.
Neu findet dieses Angebot an zwei Ganztagen statt.

Wann: **Donnerstag, 10. April, und Freitag,
11. April 2025, jeweils 10–17 Uhr.**
Am Freitag gibt es anschliessend eine
Abschlussfeier mit Apéro.
Wo: Kirchgemeindehaus, Wohlen
Kosten: CHF 50.00 pro Kind
Anmeldung: www.kg-wohlenbe.ch

Anmeldeschluss ist der
28. März 2025.
Die Teilnehmeranzahl ist
begrenzt!



Weltgebetstag 2025



Freitag, 7. März
19 Uhr
Kirche Wohlen

mit Liturgie von den
Cookinseln
«wunderbar geschaffen»

Seniorenferien 2025 in
Wildhaus, oberes Toggenburg

Die Ferien für Seniorinnen und Senioren finden dieses Jahr von
Sonntag, 22. Juni, bis Sonntag, 29. Juni 2025, statt.
Informationsveranstaltung: **23. Februar, 11.30 Uhr, Kirche-
gemeindehaus Wohlen** im Anschluss an den Sing-Gottesdienst.

KAROLINA HUBER, PFARRERIN

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Abendmusik

Sonntag 2. Februar, 17 Uhr
in der Kirche Wohlen

«Saitenwindimpressionen»

Gerhard Schertenleib / Flöte
Andrea Cagnin / Viola
Johanna Baer / Harfe

Die drei Ausführenden, die sich an
der Musikschule Biel kennenge-
lernt haben, sind zurzeit mit ver-
schiedenen Programmen rund um
Debussy auf Tournee.
Die Sonate für Flöte, Viola und
Harfe inspirierte zahlreiche Kom-
ponisten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Werke für diese bezaubernde
Instrumentenkombination zu schreiben.

Eintritt frei, Kollekte

Nächstes Konzert:

9. März
«Gib mir eine Flöte und Sing» mit Hassan Taha (Musik),
Najat Suleiman (Gesang), Katharina Kilchenmann (Texte)

MARIE-LOUISE STADLER

